

PRESSEMITTEILUNG

Veröffentlichung der „Daten zur Abfallwirtschaft 2008“

In der jährlich in der Reihe Materialien zur Umwelt des Landesamtes erscheinenden Datensammlung werden die Abfallmengenentwicklung und die Entsorgung der Siedlungsabfälle, der Beseitigungsabfälle aus anderen Herkunftsbereichen, der Bau- und Abbruchabfälle, der Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, der Sonderabfälle sowie die Entsorgungskosten dargestellt.

Die durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) getrennt erfasste Wertstoffmenge sank von 326.307 t im Jahr 2007 um ca. 5 % auf 309.470 t. Hauptsächlich ist dabei der mengenmäßige Rückgang bei der Erfassung der wichtigsten Fraktion Papier/Pappe/Karton um ca. 8 %. Die Ursache für die verringerten Papiermengen ist u.a. auch in den verstärkten Sammelaktivitäten Dritter aufgrund der 2008 noch günstigen Erlössituation bei Altpapier zu sehen.

Die Menge der über die örE eingesammelten Bio- und Grünabfälle (79.000 t) ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen, während der Anteil der Leichtverpackungen (LVP) mit ca. 59.000 t seit Jahren stabil ist.

Das Aufkommen von Abfällen zur Beseitigung, die den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (örE) von privaten Haushalten und dem Kleingewerbe überlassen wurden, liegt mit 392.076 t ca. 13.000 t unter dem Wert von 2007. Diese deutliche Abnahme zum Vorjahr resultiert ausschließlich aus der Abnahme des Haus- und Geschäftsmüllaufkommens, vor allem dem der kreisfreien Städte (ca. -8.000 t).

Das Haus- und Geschäftsmüllaufkommen pro Kopf liegt mit 187 kg damit deutlich niedriger als im Vorjahr (2007: 193 kg). Allerdings gibt es große regionale Abweichungen hinsichtlich des Pro-Kopf-Aufkommens. Generell war in den kreisfreien Städten mit 212 - 297 kg je Einwohner ein höheres Restabfallaufkommen als in den Landkreisen mit 102 – 233 kg zu verzeichnen.

Die Entsorgungskosten fielen mit ca. 110 Mio. € um ca. 6 % geringer aus als 2007. Dieser deutliche Rückgang ist durch das Auslaufen alter Entsorgungsverträge und den Abschluss neuer Verträge zu deutlich günstigeren Konditionen zu erklären.

LUNG

Güstrow, 10.12.2009

Nummer: 20/09

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann

Die Gesamtmenge der in Mecklenburg-Vorpommern erzeugten Sonderabfälle 2008 betrug 2 191.760 t gegenüber 252.404 t im Vorjahr. Die Abnahme bei Abfällen der Abfallgruppe 17 (Bau- und Abbruchabfälle) um mehr als 50.000 t im Vergleich zum Vorjahr ist hier als Hauptgrund zu nennen.

Der Hauptanteil bei den entsorgten Abfällen (457.075 t) ist durch Altlastensanierung und Abbrucharbeiten der Abfallgruppe 17 (Bau- und Abbruchabfälle) zuzuschreiben (ca. 56 %). Einen weiteren großen Anteil bilden Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung (Abfallgruppe 19) mit 28 % und Ölabfälle (Abfallgruppe 13) mit ca. 10 %.

Nach einem Rückgang im Jahr 2007 sind die grenzüberschreitend verbrachten Abfallmengen in Mecklenburg-Vorpommern 2008 deutlich gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die importierte Abfallmenge (334.420 t) auf das Dreifache gestiegen, die exportierte Abfallmenge (15.104 t) ist in etwa gleich geblieben. Die Hauptfraktionen beim Import sind Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten (187.698 t), Altholz (63.428 t) und Schredderleichtfraktion (66.639 t). Diese Schwankungen resultieren zum Teil aus einzelnen Entsorgungsvorgängen mit besonders großen Mengenaufkommen.

Die „Daten zur Abfallwirtschaft 2008“ sind auch im Internet unter www.lung.mv-regierung.de (Fachinformationen → Abfall und Kreislaufwirtschaft) abrufbar.